



Nachruf

Die Fakultät für Mathematik und Informatik und die Fachrichtung Mathematik der Universität des Saarlandes trauern um

Herrn Professor Dr. Dr. h.c. Heinz König

Officier de l'Ordre Grand-Ducal de la Couronne de Chêne (Luxembourg)
und korrespondierendes Mitglied der Société Royale des Sciences de Liège

* 16. Mai 1929

† 31. März 2024

Der Verstorbene wirkte von 1965 bis zu seiner Emeritierung 1994 als ordentlicher Universitätsprofessor für Mathematik an der Fakultät für Mathematik und Informatik der Universität des Saarlandes. 1970/71 war er Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und 1971 bis 1973 Prorektor und für viele Jahre Senatsbeauftragter für internationale Beziehungen. Zwei ehrenvolle Rufe an die Universitäten Kiel und Heidelberg lehnte er ab.

Prof. Dr. Dr. h.c. König studierte in Kiel, wo er 1952 mit einer Dissertation zur damals sehr neuen und aktuellen Distributionentheorie promoviert wurde. Nach einem anschließenden DFG-Forschungstipendium in Paris und Assistentenzeit an der Universität Würzburg habilitierte er sich in Würzburg mit einer Schrift zur Multiplikationstheorie der verallgemeinerten Distributionen. 1957 wechselte er nach Aachen, wo er rasch außerplanmäßiger und 1960 außerordentlicher Professor wurde. Von 1962 bis zu seinem Ruf nach Saarbrücken war er ordentlicher Professor an der Universität zu Köln.

In seinen wissenschaftlichen Arbeiten und Büchern entwickelte er originelle Zugänge zu vielen Bereichen der reellen, komplexen und abstrakten Analysis mit Anwendungen in der physikalischen Theorie linearer Systeme bis hin zur Mathematischen Wirtschaftstheorie. 1979 wurde ihm der Dr. rer. pol. h.c. der Universität Karlsruhe verliehen. Nach seiner Emeritierung blieb er weiterhin sehr aktiv und erarbeitete einen neuen Zugang zur Integrationstheorie, der in zwei Monografien zusammengefasst ist.

Die Lehre sowie die Begabtenförderung lagen Professor König sehr am Herzen. Bei seinen stets wohl organisierten Vorlesungen ging er häufig neue Wege, wie auch aus seinen Skripten und Lehrbüchern ersichtlich bleibt. 25 Jahre lang war er Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes.

In fachwissenschaftlichen Gremien war Professor König sehr aktiv: So war er von 1964 bis 1980 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates des Mathematischen Forschungsinstituts Oberwolfach. Seit 1967 hat er dort auch 27 Tagungen geleitet oder mit geleitet. In der Deutschen Forschungsgemeinschaft war er als leitender Fachgutachter für Mathematik und Gründungsmitglied des Auswahlausschusses für das Heisenberg-Programm tätig. Er war 1977 bis 1981 Gründungsvorsitzender der Gesellschaft für Mathematik, Ökonomie und Operations Research und anschließend noch sechs Jahre Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat dieser Gesellschaft. Von 1965 bis 1994 war er einer der Herausgeber des „Archivs der Mathematik“.

Die Fakultät für Mathematik und Informatik verliert mit ihm einen allseits geschätzten Kollegen, einen engagierten und von seinen Schülern verehrten Hochschullehrer und Mentor sowie einen international renommierten Forscher. Sie wird ihm stets ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.

Der Dekan der Fakultät für Mathematik und Informatik

Univ.-Prof. Dr. Roland Speicher